

Antrag auf Firmenzertifizierung „Koaxinstallation“

1 Angaben zum Fachbetrieb

Bei Fachbetrieben, die sich zertifizieren lassen wollen, muss es sich um eingetragene Gewerbebetriebe (in der Handwerksrolle und/oder im Handelsregister) handeln.

Name des Fachbetriebes:			
Adresse:			
Eintragsnummer:		bei:	
Zeichnungsberechtigte Person			
Ansprechpartner für <i>dibkom</i> -Zertifizierung		Telefon:	
		e-Mail:	

Im Falle einer erfolgreichen Zertifizierung ist eine Aufnahme dieser Daten in die auf der Homepage der *dibkom* veröffentlichte Liste der zertifizierten Fachbetriebe

erwünscht **nicht erwünscht** (bitte ankreuzen).

Angabe der eigenen WWW-Homepage (falls vorhanden):

http://www.

2 Firmenprofil

2.1 ISO-Zertifizierung

Besteht bereits eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001?

ja **nein** (bitte ankreuzen).

(Hinweis: Eine Zertifizierung nach ISO 9001 ist keine Voraussetzung für die *dibkom*-Zertifizierung. Sie vereinfacht lediglich das Zertifizierungsverfahren.)

2.2 Mitarbeiter

Diesem Antrag ist eine Aufstellung der fest angestellten Mitarbeiter mit deren Qualifikation beizufügen (Anlage 1). Dabei ist zu beachten, dass mindestens eine Person ein zu diesem Antrag passendes Zertifikat besitzen muss, das dem aktuellen Stand entspricht. Bitte geben Sie unter „Erläuterung“ für diese Person den Namen, die Zertifikatsnummer und das Jahr der Ausstellung an.

2.3 Planung

Bitte geben Sie an, auf welche Weise Sie Anlagen planen und erläutern Sie ggf., welche Planungsprogramme verwendet werden bzw. wer die Fremdplanung übernimmt.

Anlagengröße	Planungsart			Erläuterung:
bis 10 WE:	<input type="checkbox"/> manuelle Eigenplanung	<input type="checkbox"/> Planungsprogramm	<input type="checkbox"/> Fremdplanung	
größer 10 WE:	<input type="checkbox"/> manuelle Eigenplanung	<input type="checkbox"/> Planungsprogramm	<input type="checkbox"/> Fremdplanung	

2.4 Verwendetes Material

Bitte geben Sie in Anlage 2 an, welches Material Sie für den Bau von Anlagen üblicherweise einsetzen, wenn keine Vorgaben durch den Kunden erfolgen.

2.5 Messtechnik

Eine Zertifizierung kann nur erfolgen, wenn der Betrieb über geeignete Messtechnik verfügt. Bitte geben Sie in Anlage 3 an, welche Messungen Sie durchführen können und welche Messgeräte Sie dazu einsetzen. Bitte fügen Sie bei kalibrierfähigen Geräten jeweils einen Nachweis über die letzte durchgeführte Kalibrierung bei.

3 Referenzen

In Anlage 4 sind Referenzen zu benennen. Bitte geben Sie nach Möglichkeit Ansprechpartner beim Auftraggeber an, die über Ihr Arbeitsergebnis Auskunft geben können.

Interessant sind in diesem Zusammenhang auch über die Installation hinausgehende Dienstleistungen, die von Ihnen angeboten werden. Bitte geben Sie deshalb in Anlage 5 auch Auskunft über Wartungs- und Serviceverträge, und wie diese abgewickelt werden.

Ferner sind in dieser Anlage Angaben zu Ihrer Gewährleistung und eventuell anhängiger Beweissicherungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten zu machen.

4 Selbstverpflichtung

Sie verpflichten sich hiermit,

- dafür zu sorgen, dass von allen in einem Projekt tätigen Fachkräften (d.h. auch temporär beschäftigte und die von Subunternehmen) mindestens jeder vierte ein zur ausgeübten Tätigkeit passendes *dibkom*-Zertifikat aufweist. Der Einsatz dieser zertifizierten Fachkräfte ist zu dokumentieren, so dass die Einhaltung dieser Verpflichtung nachgewiesen und vom Auditor überprüft werden kann.
- einen Nachweis über interne fachliche Einweisungen für alle in einem Projekt tätigen, nicht *dibkom*-zertifizierten Fachkräfte (auch temporär beschäftigte und die von Subunternehmen) zu führen.
- dafür Sorge zu tragen, dass jede abgeschlossene Installationsarbeit von einer *dibkom*-zertifizierten Fachkraft durchgeführt oder verantwortlich überprüft wird.
- jede Fachkraft mit den erforderlichen Werkzeugen entsprechend Anhang I auszustatten.
- zur Dokumentation aller durchgeführten Arbeiten, auch wenn dies nicht ausdrücklich vom Auftraggeber gefordert sein sollte. Zur Dokumentation gehören: Nachvollziehbare Planung, Messprotokolle, revidierter Plan (Ist-Zustand, "Rotbericht", "as built"), Bautagebuch, und Materialnachweis.
- die *dibkom* unverzüglich zu informieren, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung des Zertifikates nicht mehr in vollem Umfang erfüllt sein sollten.

Sie erklären hiermit ausdrücklich, dass Sie bereit sind, sich Audits (siehe Punkt 7) durch die *dibkom* zu unterziehen.

Sie nehmen hiermit davon Kenntnis, dass das Zertifikat in folgenden Fällen erlischt:

- ohne Re-Zertifizierung automatisch nach 2 Jahren (Datum auf dem Zertifikat),
- wenn ein Audit nicht bestanden wurde,
- bei Wegfall von einer der in diesem Abschnitt aufgezählten Voraussetzungen, wobei eine Meldepflicht Ihrerseits besteht,
- wenn der Fachbetrieb über keine *dibkom*-zertifizierten Fachkräfte (Punkt 2.2) mehr verfügt oder diese Personenzertifikate nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen,
- wenn die gemäß Herstellerempfehlungen vorgesehenen regelmäßigen Überprüfungen der Messgeräte nicht nachgewiesen wird.

5 Einhaltung von Normen und gesetzlichen Vorschriften

Das Zertifikat „Koaxinstallation“ der *dibkom* dient als Qualitätsnachweis auf dem Gebiet der koaxialen Kabelnetze (NE4). Es ersetzt keine Zertifikate oder Befähigungsnachweise auf anderen Gebieten, wie Sie zum Beispiel für die Eintragung in das Elektroinstallateurverzeichnis gefordert werden. Die einschlägigen Normen und Vorschriften, stellvertretend sei ausdrücklich die Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (BGV A3) genannt, sind in jedem Fall unabhängig davon einzuhalten.

6 Zertifizierungsverfahren

Nach positiver Überprüfung der formalen Voraussetzungen wird durch von der *dibkom* bestellte unabhängige Sachverständige (*dibkom*-Auditoren) ein erstes kostenpflichtiges Audit durchgeführt. Das Zertifikat wird bei positivem Ergebnis des Audits ausgestellt. Mit diesem Zertifikat erhält der Fachbetrieb gleichzeitig das Recht auf Verwendung des zugewiesenen *dibkom*-Logos.

7 Audits

Neben dem ersten Zertifizierungsaudit kann *dibkom* zur Kontrolle auf dauerhafte Einhaltung der Verpflichtungen auch unangekündigt Audits durchführen. Unabhängig davon kann sich ein Fachbetrieb gegen Erstattung der Kosten jederzeit freiwillig von *dibkom* auditieren lassen. Darüber hinaus ist auch eine Auditierung auf Anfrage eines Auftraggebers des zertifizierten Fachbetriebes möglich. Die *dibkom* behält sich in allen diesen Fällen das Recht auf Prüfungen vor Ort, d. h. auch auf Baustellen, vor.

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Anlage 2: Bevorzugtes Material (wenn keine Vorgaben durch den Auftraggeber erfolgen)			
Multimedia-Anschlussdosen			
Hersteller/Lieferant	Typ, Bezeichnung	Schirmungsmaß ¹	Erläuterung
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	
Multitaps			
Hersteller/Lieferant	Typ, Bezeichnung	Schirmungsmaß	Erläuterung
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	
Abzweiger			
Hersteller/Lieferant	Typ, Bezeichnung	Schirmungsmaß	Erläuterung
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	
Verteiler			
Hersteller/Lieferant	Typ, Bezeichnung	Schirmungsmaß	Erläuterung
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	
		Klasse A Klasse B	

¹ Nach DIN EN 50083-2

Fortsetzung Anlage 2: Bevorzugtes Material (wenn keine Vorgaben durch den Auftraggeber erfolgen)			
Koaxialkabel			
Hersteller/Lieferant	Typ, Bezeichnung	Schirmungsmaß (nach EN 50117-2-x)	Erläuterung
		Klasse A+ Klasse A Klasse B	
		Klasse A+ Klasse A Klasse B	
		Klasse A+ Klasse A Klasse B	
		Klasse A+ Klasse A Klasse B	
F-Steckverbinder			
Hersteller/Lieferant	Typ, Bezeichnung	Befestigungsart Kabel/Stecker	Erläuterung
		verpresst gecrimpt Sonstige	
		verpresst gecrimpt Sonstige	
		verpresst gecrimpt Sonstige	
		verpresst gecrimpt Sonstige	
Verstärker			
Hersteller/Lieferant	Typ, Bezeichnung	Anschlussart	Erläuterung
		F-Buchse IEC-Buchse Sonstige	
		F-Buchse IEC-Buchse Sonstige	
		F-Buchse IEC-Buchse Sonstige	
		F-Buchse IEC-Buchse Sonstige	

Hinweise:

- Bitte nur das Material angeben, das bevorzugt eingesetzt wird, wenn **keine** Vorgabe durch den Auftraggeber erfolgt.
- Erläuterungen: Angabe von Art des Materials (z. B. 2-fach-Abweiger) und/oder Einschränkungen (z. B. „nur für Außeneinsatz“)
- Falls der Platz nicht reicht, bitte den Vordruck vervielfältigen

Anlage 3a: Messtechnik

Durchführbare Messungen

Messung		Nr.	Anmerkung	Messung		Nr.	Anmerkung
Video analog	Pegel			Rückweg	Spektrum		
	Schräglage				Duplex-Messung		
	Mini-Scan				Fieldview		
	Voller Scan				SNR		
	C/N, S/N			Modem, HF-Seite	Ranging		
	CSO/CTB				Registrierung		
	Bildansicht				Konfigurierung		
UKW	Pegel				Modem-Cloning		
	Spektrum				Web-Test		
Video digital	Pegel			Modem, Ethernet	Schleifenmessung		
	MER, SNR				Packet-Loss		
	Pre-BER				Jitter		
	Post-BER				Datendurchsatz		
	Konstellation				Ping-Zeiten		
	Spektrum				Web-Test		
	Bildansicht			VoIP	VoIP-Check		
	Ansicht PSI/SI				Packet Cable VoIP		
HDTV	HDMI-Schnittstelle				Auslesen Modemdaten		
	DVI-Schnittstelle			EMV	Feldstärkemessung		
Audio	SPDIF-Schnittstelle				Ingress im Rückweg		
	Pay-TV	Common Interface				Leckstellensuche	
HF-Messung	„Wobbelfreies“ Wobbeln			Messwert- erfassung	Netzkennfrequenz		
	Vorwärts-Wobbeln				Speicher		
	Rückweg-Wobbeln				RS-232-Schnittstelle		
	Rückwegabgleich				USB-Schnittstelle		
	Schleifenmessung						

Hinweis:

- Dieses Formblatt besteht aus zwei Teilen. Bitte geben Sie im ersten Teil an, welche Messungen in welchen Frequenzbereichen ausgeführt werden können und welche Geräte aus dem zweiten Teil dafür verwendet werden können (Angabe der entsprechenden Nummern).

Anlage 3b: Vorhandene Messgeräte					
Nr.	Hersteller	Typ	Anschaffungsjahr	Seriennummer	Erläuterungen, Daten, Optionen, letzte Kalibrierung
TV-Messempfänger					
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
Rückweg-Kammgenerator					
7.					
8.					
9.					
Rauschgenerator					
10.					
11.					
EMV-Messsystem					
12.					
13.					
Sonstige (z. B. Wobbelsysteme)					
14.					
15.					
16.					
17.					

Hinweise:

- Mehrere Exemplare eines gleichen Gerätetyps können in einer Zeile zusammengefasst werden. Bitte die Anschaffungsjahre und unter Erläuterungen die Anzahl angeben.
- **Bei allen kalibrierfähigen Geräten, die älter als 2 Jahre sind, fügen Sie diesem Antrag bitte unbedingt die Nachweise über die letzten Kalibrierungen bei. Ansonsten kann die Bearbeitung Ihres Antrags nicht abschließend erfolgen.!**

Anlage 4: Referenzen

1.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

2.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

3.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

4.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

5.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

6.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

Fortsetzung Anlage 4: Referenzen

7.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

8.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

9.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

10.

Plz.	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnr.	Ausgeführte Arbeiten

Hinweise:

- Bitte zählen Sie die zehn umfangreichsten Projekte auf, an denen Sie bisher gearbeitet haben.
- Bitte unter „ausgeführte Arbeiten“ angeben, in welcher Netzebene gearbeitet wurde und ob es sich um eine Neuinstallation oder eine Netzrenovierung handelte.
- Single-Line-Anschlüsse (Nachrüstung existierender Anschlüsse für interaktive Dienste) sind nicht einzeln aufzuführen, sondern zusammenzufassen (Straße und Hausnummer kann dann entfallen).

Anlage 5: Sonstiges			
Wartungs- und Serviceverträge			
Auftraggeber	Ansprechpartner	Telefonnr.	Umfang (Reaktionszeit, Rufbereitschaft)

Art und Dauer der Gewährleistung:

Beweissicherungsverfahren/Rechtsstreitigkeiten			
Anzahl/Art	Gegenstand	Datum	Erläuterungen

Hinweise:

- Bitte unter „Umfang“ angeben, welche Reaktionszeit garantiert wird und über welche Zeiträume ggf. Rufbereitschaft vereinbart ist (Uhrzeiten und an welchen Tagen).
- Beweissicherungsverfahren und offene Rechtsstreitigkeiten stellen für sich gesehen kein Ausschlusskriterium für eine Zertifizierung dar.